

Faktenblatt

Was wir für Steuergerechtigkeit und ausgeglichene Haushalte in Hessen tun – und manches mehr ...

Dezember 2017

Das Hessische Ministerium der Finanzen

Rund 14.500 Menschen arbeiten im Zuständigkeitsbereich des Finanzministeriums. Was wir für Sie in den vergangenen Jahren erreicht haben, und woran wir tagtäglich weiter arbeiten, möchten wir Ihnen kurz, knapp und verständlich im Überblick zeigen.

Zunächst kümmern wir uns um das Naheliegende: den Landeshaushalt. Der kommt seit 2016 ohne neue Schulden aus. Seit 50 Jahren hat es das in Hessen nicht mehr gegeben.

Wir sind auch Ansprechpartner für Hessens Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Steuerfragen. Darum kümmern sich die Oberfinanzdirektion in Frankfurt und die hessenweit 35 Finanzämter. Sie achten darauf, dass Steuern nach Recht und Gesetz erhoben werden. Trickser und Betrüger schaden den ehrlichen Bürgern.

Wir stehen aber auch für bundesweit einzigartige Programme, die unsere Landkreise, Städte und Gemeinden in Hessen weiter stärken.

Um das und noch viel mehr kümmert sich die Hessische Finanzverwaltung unter der Leitung von Finanzminister Dr. Thomas Schäfer.



Thomas Schäfer

Gerecht und verantwortungsbewusst: Unsere Arbeit im Überblick

- ✓ *Neue Schulden gibt es seit 2016 nicht mehr
– erstmals seit 50 Jahren*
- ✓ *Alte Schulden werden seit 2016 abgebaut
– erstmals seit 50 Jahren*
- ✓ *Hessen führt den Kampf gegen Steuerkriminalität und für mehr Steuergerechtigkeit offensiv und von vorne*
- ✓ *Hessens Steuerfahnder und Betriebsprüfer sind bundesweit in der Spitze*
- ✓ *Allein 2013–2016 konnten Betriebsprüfer rd. 7,5 Milliarden Euro geltend machen*
- ✓ *Mit Milliardenbeträgen und beispiellosen Programmen unterstützen wir Hessens Kommunen – das ist bundesweit einmalig*
- ✓ *Arbeit zu den Menschen und in die Heimat bringen: Wir verlagern gute Arbeitsplätze aufs Land*

Wir haben den Haushalt im Griff

- ✓ **Die schwarze Null steht:** Seit 2016 kommen wir mit dem Geld aus, das Sie als Steuern zahlen und uns dadurch anvertrauen. Die schwarze Null – ein Haushalt, in dem wir mit dem Geld, das uns zur Verfügung steht, auch auskommen – haben wir in Hessen somit bereits vier Jahre früher als in der Verfassung vorgesehen erreicht. Mit 70 % Zustimmung hatten die Hessinnen und Hessen per Volksabstimmung für die Aufnahme der Schuldenbremse in die Verfassung gestimmt. Diesen Auftrag erfüllen wir. 50 Jahre lang hatte es das in Hessen nicht gegeben.
- ✓ **Keine neuen Schulden:** Das Wort Neuverschuldung wird in Hessen eingemottet. Nachdem wir 2016 erstmals seit einem halben Jahrhundert ohne neue Schulden auskamen, dies auch 2017 schafften, sehen auch der Doppelhaushalt 2018/2019 und die Planung für die kommenden Jahre keine neuen Schulden mehr vor!

- ✓ **Abbau alter Schulden:** Wir möchten unseren Kindern und Enkeln nicht nur keine neuen Schulden hinterlassen, sondern den über Jahrzehnte aufgehäuften Schuldenberg auch stetig verkleinern. 2016 konnten wir erstmals seit rund 50 Jahren alte Schulden zurückzahlen: 200 Millionen Euro. Jahr für Jahr werden wir weitere Schulden tilgen.



- ✓ **Investitionen in die Zukunft:** Wir gehen nicht nur sorgsam mit Ihrem Geld um und haben den Landeshaushalt im Griff. Wir investieren gleichzeitig kräftig in Bildung, Sicherheit und Infrastruktur, nutzen Ihr Geld um noch mehr Lehrer, Polizisten und Steuerfahnder einzustellen, um Straßen zu sanieren und zu bauen. Wir haben in den vergangenen Jahren gezeigt: Wir können auf neue Schulden verzichten und gleichzeitig Hessen noch lebenswerter und fit für die Zukunft machen.

Wir setzen auf Steuergerechtigkeit und kämpfen gegen Steuerkriminalität

- ✓ **Für Steuergerechtigkeit und gegen Steuerkriminalität:** Unser Motto lautet „Gegen Betrüger. Gegen Trickser. Einfach gerecht.“ Dem fühlen wir uns verpflichtet. Hessen führt den Kampf gegen Steuerkriminalität und für mehr Steuergerechtigkeit offensiv und von vorne: mit erstklassigem und wach-

sendem Personal, mit guter Ausstattung. Gerade erst haben wir beschlossen, 100 weitere Betriebsprüfer auszubilden.

- ✓ **Steuerfahnder und Betriebsprüfer bundesweit in der Spitze:** Unsere Fahnder und Betriebsprüfer sind bundesweit in der Spitze. Große Unternehmen oder Einkommensmillionäre werden in Hessen weit häufiger unter die Lupe genommen als im Bundesschnitt. Allein 2013 – 2016 konnten Betriebsprüfer rund 7,5 Milliarden Euro geltend machen.



- ✓ **Nein zu Mogelkassen:** Mit manipulierten Ladenkassen wurde der Staat systematisch um Milliardenbeträge betrogen. Hessen hat sich erfolgreich dafür stark gemacht, dass dagegen nun bundesweit vorgegangen werden kann.
- ✓ **Nein zu Steuertricks:** Bei großen Immobiliengeschäften geht der Staat regelmäßig leer aus, da trickreich die Zahlung der Grunderwerbsteuer umgangen werden kann. Der ehrliche Häuslebauer dagegen zahlt. Auf Initiative von Finanzminister Schäfer arbeiten wir mit allen Bundesländern daran, hier für mehr Steuergerechtigkeit zu sorgen und diese Trickserien zu beenden.
- ✓ **Auswertung der Panama Papers:** Die Panama Papers haben für viele Schlagzeilen gesorgt, da sie Steuertricks und Steuerverbrechen öffentlich machten. Weil wir personell und technisch gut aufgestellt sind, werten unsere Fachleute zusammen mit dem Bundeskriminalamt federführend für

ganz Deutschland die Unterlagen aus. Das haben wir auch für den nächsten großen Datensatz, die Paradise Papers, angeboten.

- ✓ **Wir bilden die Fahnder der Zukunft aus:** 2016 hat die Steuerverwaltung so viele junge Menschen wie noch nie zuvor in Hessen ausgebildet: 650. Die Nachwuchskräfte heißen bei uns Anwärtnerinnen und Anwärtler. 2017 und 2018 schrauben wir den Ausbildungsrekord gleich wieder höher: wir stellen je 700 Anwärtnerinnen und Anwärtler ein. So wird unsere Steuerverwaltung weiter zu den leistungsstärksten Deutschlands gehören.



Wir setzen uns für Sie ein und geben Hessen eine starke Stimme im Bund

Wir mischen uns in wichtige Debatten ein, bringen in der Kammer der Bundesländer – dem Bundesrat – Initiativen und Vorschläge ein und geben Hessen eine starke Stimme in Berlin. Hessens Stimme hat auch deshalb Gewicht, da Finanzminister Schäfer in den vergangenen Jahren stets Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender der Konferenz der Länderfinanzminister war.

- ✓ **Ja zum Bargeld:** Für uns ist ganz klar: Bargeld gehört zur persönlichen Freiheit dazu und muss daher erhalten werden. In die immer wieder geführten Debatten über eine Abschaffung des Bargelds bringen wir diese Haltung glasklar ein.
- ✓ **Ja zur einfacheren Steuererklärung:** Die Steuererklärung wird einfacher und digitaler. Hessen hat die Reform zur Modernisierung des Besteuerungsverfahrens mit vo-

rangetrieben. So müssen beispielsweise Belege noch aufgehoben, aber nicht mehr mit der Steuererklärung abgegeben werden. In Hessen galt das übrigens schon, bevor diese Erleichterung bundesweit umgesetzt wurde.

- ✓ **Ja zu Krediten für Wohnimmobilien:** Die überzogene Umsetzung von europäischen Vorgaben in das deutsche Recht durch den Bundesjustizminister führte dazu, dass die Vergabe von Krediten für die Finanzierung von Wohnungen oder Häusern u.a. für Familien und Senioren gefährdet war. Über den Bundesrat hat Hessen sich gemeinsam mit Bayern und Baden-Württemberg erfolgreich dafür eingesetzt, diese Gefahr zu bannen.
- ✓ **Ja zu Alltagskrediten ohne zusätzliche Hürden:** „Wer eine Waschmaschine kauft, möchte in der Regel seine Wäsche waschen, nicht Geld“ – mit diesen Worten hatte Finanzminister Schäfer sich in die Debatte über eine Verschärfung der Nachweispflicht für Verbrauchskredite für Alltagseinkäufe eingebracht. Der Bund wollte hier über das Ziel hinausschießen und jeden Bürger ver-

pflichten, beim kreditfinanzierten Kauf etwa von Waschmaschinen die Steueridentitätsnummer stets mitzuführen. Für Kunden wie Handel wäre hier neuer, bürokratischer Aufwand entstanden. Im Sinne Hessens wurde auf diese strenge Neuregelung verzichtet.

- ✓ **Ja zur einfachen Zusatz-Rente:** Die Deutschland-Rente ist das ideale Produkt, um bestehende Angebote der Altersvorsorge zu ergänzen. Einfach, günstig, renditestark und sicher: ein Standardprodukt für jedermann, für das der Staat mit seinem guten Namen steht. Die Deutschland-Rente soll Bürgern Orientierung in einem unübersichtlichen Markt geben, Vertrauen schaffen und vor allem helfen, den Lebensstandard im Alter zu sichern und viele Bürgerinnen und Bürger vor Altersarmut zu schützen. Finanzminister Schäfer hat dieses Konzept gemeinsam mit den hessischen Ministern Al-Wazir und Grüttner entwickelt, damit eine breite Diskussion angestoßen und viel Zuspruch erfahren. Wir setzen uns weiter

dafür ein, dass dieses detailliert ausgearbeitete Konzept vom Bund aufgegriffen wird.

- ✓ **Ja zur Solidarität, Nein zum Draufzahlen ohne Ende:** Hessen finanziert als eines von wenigen leistungsstarken Ländern über den Länderfinanzausgleich eine zweistellige Zahl anderer, ärmerer Länder. Zuletzt mussten wir rund 2,5 Milliarden Euro in den Länderfinanzausgleich einzahlen. Solidarität, die Unterstützung schwächerer Länder, finden wir gut und richtig. Das gesunde Maß war aber überschritten. Zu wenig von dem Geld, das in Hessen erarbeitet wurde, ist auch in Hessen geblieben. Wir haben uns deshalb stark eingebracht in die Reform zur Neuordnung der so genannten Bund-Länder-Finanzbeziehungen. Am Ende konnten wir genug für Hessen erreichen, um zuzustimmen.

Wir kümmern uns um Ihre Heimat und unterstützen Ihre Gemeinde, Stadt oder Kreis

- ✓ **Partner der Kommunen:** Mit Milliardenbeträgen und beispiellosen Programmen unterstützen wir Hessens Kommunen. Schutzschirm, Finanzausgleich, Investitionsprogramme und die HESSENKASSE: bei diesem „4 gewinnt“ gewinnen am Ende immer die Kommunen, und damit Sie zu Hause in Ihrem Heimatort in Hessen. Die Unterstützung des Landes für seine Kreise, Städte und Gemeinden ist bundesweit einmalig.
- ✓ **Kommunaler Finanzausgleich:** Es war vermutlich das größte Reformprojekt der gesamten Landesregierung in den vergangenen Jahren: Der neue Kommunale Finanzausgleich (KFA). Bekamen die Kommunen früher einen festen Bestandteil der Steuereinnahmen des Landes, orientiert sich die Unterstützung des Landes jetzt am tatsächlichen Bedarf der Kommunen, also an dem, was sie für ihre Aufgaben benötigen. Ein großer Gewinn für die Kommunen – die

auch stets mehr Geld erhalten haben. Mittlerweile rund 5 Milliarden Euro jährlich, mit weiter steigender Tendenz.

- ✓ **Kommunaler Schutzschirm:** Über 3 Milliarden Euro hat das Land in die Hand genommen, um 100 besonders verschuldeten Kommunen in Hessen zu helfen und einen Großteil der Schulden abzunehmen. Die Hilfe zahlt sich aus: erste Kommunen konnten den Schutzschirm bereits verlassen, fast alle kommen schneller auf die Beine, als geplant.
- ✓ **Kommunale Investitionsprogramme:** Hessen packt's an! Unter diesem Motto hat Hessen Geld vom Bund beträchtlich aufgestockt, so dass unsere Kommunen mit zwei Kommunalinvestitionsprogrammen (KIP) über 1,5 Milliarden Euro investieren können. KIP1 ermöglicht Investitionen u.a. in Krankenhäuser, den Wohnungsbau und Straßen. Bei KIP macht Schule! geht das Geld komplett an unsere Schulen.
- ✓ **HESSENKASSE:** Wir bieten unseren Kommunen einen Neustart an, denn ab dem Sommer 2018 können wir ihnen ihre Kas-

senkredite abnehmen, eine Art Überziehungskredit. Größenordnung: bis zu 6 Milliarden Euro! Die Kommunen zahlen einen Eigenbeitrag zum Abzahlen ihrer eigenen Schulden, aber das Land gibt Geld dazu, nimmt den Kommunen das Risiko steigender Zinsen ab und organisiert die Entschuldung. Für Kommunen, die ohne eine Überziehung ihres Kontos ausgekommen sind, obwohl sie knapp bei Kasse waren, gibt es ein weiteres Investitionsprogramm des Landes in Höhe von einer halben Milliarde Euro. Das gibt es nur in Hessen!

HESSENKASSE



Gegen Schulden. Für die Zukunft!

Wir kümmern uns um Ihre Heimat und schaffen gute Arbeitsplätze auf dem Land

- ✓ **Arbeit zu den Menschen bringen:** Sichere, gute Arbeitsplätze, mit der Chance, weiter aufzusteigen: Das möchten wir unseren Beschäftigten nicht nur in den großen Zentren bieten, sondern auch auf dem Land. Dort, wo in vielen Branchen Arbeitsplätze weggefallen sind, von wo viele Menschen tagtäglich lange Fahrtstrecken in Kauf nehmen, um zu ihrem Arbeitsplätze zu fahren, dorthin verlagert die Steuerverwaltung in einem ersten Schritt rund 200 Arbeitsplätze. Weitere werden folgen. Wie das geht? Zum Beispiel so: Aufgaben, die bisher über viele Finanzämter verteilt oder in den großen Städten angesiedelt waren, werden gebündelt und gezielt in ländlicher gelegene Ämter vergeben. Die großen Finanzämter bleiben groß, kleinere gewinnen hinzu.
- ✓ **Viele Gewinner:** Wohnortnahe Arbeitsplätze mit Perspektiven, eine Aufwertung kleinerer Städte, weniger Pendler, weniger

Stress für viele Beschäftigte, eine Entlastung der Umwelt: Die Verlagerung von Arbeitsplätzen auf das Land hat viele Gewinner.

- ✓ **Steuerverwaltung wird noch schlagkräftiger:** Die Stärkung des ländlichen Raums ist Finanzminister Schäfer ein wichtiges Anliegen, jedoch eigentlich nicht Aufgabe der Steuerverwaltung. Durch die Zentralisierung und Neuordnung lassen sich aber zwei Ziele verbinden: Arbeit zu den Menschen und in die Heimat zu bringen und zugleich die Steuerverwaltung noch schlagkräftiger zu machen.

Wir kümmern uns um vieles mehr

Das Finanzministerium ist außerdem für viele weitere Bereiche zuständig, auf die Sie vielleicht nicht sofort kommen würden. Eine kleine Auswahl: Wir kümmern uns um

- die digitale Zukunft des Landes, denn Finanzminister Schäfer ist zugleich der so

- genannte Chief Information Officer (CIO), er bestimmt die IT-Strategie des Landes;
- alle Unternehmen und Institutionen, an denen Hessen beteiligt ist – vom Frankfurter Flughafenbetreiber Fraport bis zur weltberühmten Kunstaussstellung documenta in Kassel;
 - alle Gebäude und Grundstücke, die dem Land Hessen gehören.
- ✓ **Wir schonen die Umwelt:** In wenigen Jahren konnte der Kohlendioxid-Ausstoß der Landesverwaltung um rund die Hälfte gesenkt werden. Ein Erfolg unseres Projekts der CO₂-neutralen Landesverwaltung.



- ✓ **Wir machen die Verwaltung schlanker:** In Hessen war eine Behörde für den Bau, eine andere für die Verwaltung von landeseigenen Gebäuden zuständig. Wir haben daraus geräuschlos und zusammen mit den Beschäftigten eine gemacht und doppelte Strukturen abgeschafft.

Wir sind für Sie da

Das Hessische Ministerium der Finanzen ist mit seinen Institutionen für Sie und Ihre Fragen da und möchte Sie auf möglichst vielen Wegen darüber informieren, wie wir das uns anvertraute Steuergeld für Hessen einsetzen.

- ✓ **Ihre Ansprechpartner beim Finanzamt:** In allen 35 Finanzämtern gibt es Finanzservicestellen, in denen Sie mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort sprechen können. Alle Ämter verfügen zudem über Telefon-Finanzservicestellen. Allein 2016 zählten unsere bürgerfreundlichen Finanz-

ämter 800.000 Besucher und 1,6 Millionen bearbeitete Anrufe.

- ✓ **Informationsveranstaltungen für Vereine:** Mit unserer Veranstaltungsreihe „Vereine und Steuern“ möchten wir das ehrenamtliche Engagement vieler Hessinnen und Hessen unterstützen und Fragen, die viele Vereine zum Thema Steuern haben, vor Ort beantworten. Unsere Hausspitze, Minister oder Staatssekretär, kommen stets zu den Terminen dazu. In den vergangenen vier Jahren konnten wir in über 20 Veranstaltungen in ganz Hessen über 11.000 Interessierte begrüßen. Wir machen weiter!
- ✓ **Nützliche Broschüren:** Unsere Steuerwegweiser für gemeinnützige Vereine, für Eltern, den Ruhestand oder unsere Steuertipps für Schüler und Studenten sind gefragte Broschüren, die Ihnen – in der Regel jährlich an die jeweils neue Rechtslage angepasst – helfen sollen, sich in unserem komplizierten Steuersystem zurecht zu finden. Wir freuen uns über Ihr Interesse daran:

rund 80.000 Broschüren werden jedes Jahr bei den Finanzämtern und uns ausgegeben.

- ✓ **Umfassendes Internetangebot:** Die Broschüren finden Sie auch auf unserer Internetseite www.finanzen.hessen.de. Dort informieren wir Sie stets aktuell und umfassend über unsere Arbeit. Zu vielen Themen bieten wir zudem eigene Internetauftritte an, etwa www.doppelhaushalt.hessen.de oder www.partnerderkommunen.de.
- ✓ **Verständliche Kurzfilme:** Mit zahlreichen Erklärfilmen versuchen wir, komplexe Themen der Haushalts- und Finanzpolitik einfach, verständlich und häufig auch mit einem Augenzwinkern zu erklären. Die kurzweiligen Filme finden Sie auf unseren Internetseiten.
- ✓ **Folgen Sie uns bei Twitter:** Wir informieren Sie auch in den sozialen Netzwerken. Gerne können Sie uns bei Twitter folgen und fragen: @FinanzenHessen.

Abbildungsnachweis

Seite 3 | Hessisches Ministerium der Finanzen
Seite 6 | Hessisches Ministerium der Finanzen
Seite 8 | Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main
Seite 10 | Hi-FlyFoto.de für das Hessische Ministerium der Finanzen
Seite 17 | Hessisches Ministerium der Finanzen
Seite 20 | Hessisches Ministerium der Finanzen

Herausgeber

Hessisches Ministerium der Finanzen
Friedrich-Ebert-Allee 8
65185 Wiesbaden

Folgen Sie uns bei Twitter: @FinanzenHessen

Redaktion und presserechtlich verantwortlich

Ralph-Nicolas Pietzonka

Informationen im Internet

finanzen.hessen.de

Diese Broschüre kann unter der angegebenen Internetadresse als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Alle Rechte vorbehalten.

Dezember 2017